



Lieber Gott, schau, was ich kann! Gottesdienst zum Schulanfang

Ein Gruß zu Beginn!

Der erste Schultag ist ein aufregender Tag. Die meisten Schulanfänger haben lange darauf gewartet. Ähnlich gespannt sind oft auch die Eltern, die sich fragen, wie ihr Kind und wie sie selbst die bevorstehende Zeit meistern werden. Und auch für ältere Schulkinder ist der Schulbeginn nach den großen Ferien etwas Besonderes.

Dieser Gottesdienst will Mädchen und Jungen sowie deren Eltern stärken und begleiten – beim Schritt ins Schulleben bzw. in ein neues Schuljahr. Im Zentrum des Entwurfes steht die Geschichte vom barmherzigen Samariter. Sie will den Kindern vermitteln, wie wichtig es ist, sich gegenseitig zu helfen und füreinander da zu sein.

Das vorliegende Material soll Ihnen Anregung sein. Sie können den gesamten Gottesdienst auf Grundlage dieses Entwurfes gestalten oder nur Teile entnehmen. Sie können eigene Ideen einbringen und kreativ mit dem Material umgehen.

Verbunden mit diesem Entwurf ist ein Kollekten Aufruf für ...
Passend zu dem Thema erhalten Sie das Verteilheft: „Mit Gott kann ich alle Zeit rechnen“ (Bestell-Nr.: 510010).

Ich wünsche Ihnen viel Freude an diesem Gottesdienst.

Ablauf

- Musik zum Eingang
- Begrüßung
- Lied: EG 610 „Lasst uns miteinander“
- Gebet
- Psalm
- Aktion I
- kindgerechter Bibeltext: Der barmherzige Samariter
- Ansprache
- Lied: „Kindermutmachlied“ (Das Kindergesangbuch, Nr. 150)
- Aktion II
- Lied: EG 568 „Wo zwei oder drei ...“
- Segnung der Kinder und ihrer Eltern
- Lied: „Er hält die ganze Welt“ (Das Kindergesangbuch, Nr. 143)
- Abkündigungen und Kollektenansage
- Vater unser
- Musik zum Ausgang

Eigene Notizen:

Sie brauchen für diesen Gottesdienst:

Das Verteilheft: „Mit Gott kann ich alle Zeit rechnen“ (Bestell-Nr.: 510010) und/oder einen Regenbogenregenschirm (Bestell-Nr.: JU1652).

Zu den Bildern von Seite 8/9 im Verteilheft können Sie auch große Plakate anfertigen.

Gottesdienstablauf

Musik zum Eingang

Begrüßung

Herzlich willkommen. Wir wollen zum Schulbeginn einen Gottesdienst feiern. Ich freue mich, dass die neuen Erstklässler da sind. Für euch beginnt das erste Schuljahr. Ihr kommt neu in die Schule. Einige mögen aufgeregt sein, andere vielleicht nicht.

Alle haben aber eine gefüllte Schultüte bei sich und halten sie ganz fest in der Hand. Ebenso freue ich mich, dass eure Eltern da sind, eure Verwandten und Freunde und eure Patinnen und Paten (An dieser Stelle können ggfs. weitere Anwesende begrüßt werden, z. B. Lehrerinnen, Kindergarten Erzieherinnen).

Neben den Schulanfängern begrüßen wir auch ganz herzlich alle anderen Schüler und Schülerinnen, die nun ein weiteres Schuljahr erleben werden. Wie es in der Schule zugeht, wisst ihr bereits. Trotzdem wird es wohl auch im kommenden Schuljahr Überraschendes und Neues geben. Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des dreieinigen Gottes. Bitte mache nun jeder und jede am Platz stehend die Bewegungen mit, die ich hier vorn zu den einzelnen Sätzen des Eingangsvotums vormache:

Wir feiern unseren Gottesdienst im Namen Gottes,
der uns schützt wie ein Haus (*mit den Armen ein Dach über dem Kopf formen oder die Regenschirme aufspannen*),
der uns trägt, wie fester Boden unter den Füßen
(*mit den Füßen ein paar feste Schritte auf dem Platz machen*),
der uns miteinander verbindet und nahe ist wie liebe Menschen
(*alle fassen nach links und rechts zu den Händen der Nachbar*innen*).
Amen.

Eigene Notizen:

Lied: EG 610 „Lasst uns miteinander“

Lasst uns mit-ei-nan-der, lasst uns mit-ei-nan-der, sin-gen, spie-len,
lo-ben den Herrn! Lasst uns dies ge-mein-sam tun, sin-gen, spie-len,
lo-ben den Herrn, sin-gen, spie-len, lo-ben den Herrn,
sin-gen, spie-len, lo-ben den Herrn, sin-gen, spie-len,
lo-ben den Herrn, sin-gen, spie-len, lo-ben den Herrn.

Gebet

Lieber Gott,
heute ist ein besonderer Tag für die vielen neuen Erstklässler.
Die Schulzeit beginnt für sie.
Du siehst alle Menschen, also auch die kleinen Kinder.
Du bist bei jedem Menschen, der zu dir betet. Du bist überall.
Du umgibst uns von allen Seiten. Begleite uns und begleite
heute ganz besonders die Schulanfänger. Sie werden sehr
viel Neues erleben. Hilf Du ihnen. Und lass sie Menschen
finden, die ihnen helfen, wenn sie es brauchen und auf Un-
terstützung angewiesen sind. Amen

Psalm

Nach Psalm 31

- 1) Bei dir, Gott, suche ich Hilfe, ich möchte nicht, dass mir etwas passiert, rette mich.
- 3) Neige zu mir dein Ohr, komm, um mich zu befreien, sei mir ein Fels und eine feste Burg, damit ich gerettet werde.
- 4) Du bist mein Fels und meine Burg, leite und führe mich.

Eigene Notizen:

- 5) Zieh mich aus dem Netz, in das ich gefallen bin, du gibst mir Sicherheit.
- 6) In deine Hand lege ich mich, du hast mich erlöst, du treuer Gott.
- 7) Ich vertraue auf Gott.
- 8) Ich will mich erfreuen an deinen Geschenken. Du hast meine Not gesehen.
- 9) Du passt auf mich auf und lieferst mich nicht dem Bösen aus. Du hast meinen Füßen Platz gegeben, dass ich laufen kann.
- 10) Sei zu mir gnädig, Gott, denn ich habe Angst. Ich bin schwach geworden vor Traurigkeit.
- 12) Menschen machen sich über mich lustig, mir vertraute Menschen erschrecken sich vor mir.
- 15) Ich aber vertraue auf dich, Gott, ich spreche: Du bist mein Gott.
- 16) In deiner Hand liegt meine Zukunft, rette mich vor meinen Verfolgern.
- 17) Lass leuchten deine Herrlichkeit über mir, hilf mir mit deiner Güte.
- 18) Gott, ich will keinen Schaden erleiden, ich rufe zu dir.
- 20) Wie groß ist deine Güte, die du denen erweist, die an dich glauben, und denen, die bei dir Schutz suchen.
- 21) Du beschirmst sie und du schützt sie vor wütenden Menschen, du versteckst sie in einer Hütte vor den Streitereien der Menschen.
- 22) Gepriesen seist du, Gott, denn du hast mir deine wunderbare Freundlichkeit gezeigt.
- 23) Ich sprach, als ich vor Angst weglief: Du hast mich weggestoßen. Aber du hast mein lautes Weinen gehört, als ich zu dir betete.
- 24) Liebt Gott, ihr gläubigen Menschen. Die Treuen behütet Gott, aber nicht die Hochmütigen.
- 25) Seid stark, habt gute Gedanken, ihr alle, die ihr auf Gott wartet.

Aktion I

Die Verteilhefte den Kindern geben.

1. Pfarrer*in (oder Lehrer*in /Schulleiter*in) im Gespräch mit Schulanfängern: „Liebe Schulanfänger, was glaubt ihr, könnt ihr schon? Da gibt es viele Dinge! Mehr als ihr glaubt! Auf den Bildern auf Seite 8 und 9 gibt es etwas zu sehen.“

2. Pfarrer*in /Lehrer*in /Schulleiter*in (gegebenfalls auf die aufgehängten Plakate zeigen und erklären, was sie bedeuten sollen: trösten – teilen – helfen – beten)

Kindgerechten Bibeltext vorlesen:

Verteilheft Seite 12 / 13 oder „Der barmherzige Samariter“ (z. B. Deutsche Bibelgesellschaft, Meine schönsten Bibelgeschichten, Stuttgart 1998, Seite 116 ff)

Ansprache

Das hat Jesus erzählt, eine Geschichte. Er möchte, dass die Menschen – kleine und große Menschen – etwas verstehen. Und Jesus denkt, das geht am besten, wenn man eine Beispielgeschichte erzählt. Kleine und große Menschen machen nicht immer alles richtig. Da brauchen sie Unterstützung und Hilfe, damit sie sich zurechtfinden, deshalb erzählt Jesus Geschichten. In der Geschichte, die wir gehört haben, gehen zwei Personen an dem verletzt am Boden liegenden Mann vorbei und helfen nicht. Sie haben noch nicht einmal näher hingesehen oder sind zu ihm hingegangen. Sie gingen einfach weiter und haben sich nicht für ihn interessiert. Und dann kommt ein dritter Mann, von dem alle denken: Der hilft bestimmt nicht. Aber genau der Mann, er ist der Samariter, der hilft dem verletzt am Boden liegenden Mann. Er sieht: Der Mann ist verwundet und hilflos, da wird meine Hilfe gebraucht.

Jesus möchte, dass wir die Augen aufsperrten und erkennen, wo Hilfe nötig ist. Ganz nah, in meiner Nähe. Ganz nah bei mir, da ist mein Nächster. Helfen, wo Hilfe nötig ist. Das ist das Richtige, das es zu tun gilt und das es zu tun gibt. Viel zu häufig denken alle zuerst an sich selbst und vergessen die anderen Menschen, die um sie herum sind. Jesus möchte, dass wir an andere denken: An die Kinder, die hier in der Kirche (oder ggf. Aula) sind zum Beispiel. Oder, wenn jemand auf dem Schulhof Hilfe braucht, dann sofort Hilfe holen. Zur Lehrerin rennen und Bescheid sagen, vielleicht selbst ein Kühlpack besorgen. Das verletzte Kind stützen und trösten und es begleiten.

Schaut genau hin, ob andere Kinder eure Hilfe brauchen: Leihe einem Kind Kleber oder Schere, wenn es fehlt. Höre anderen Kindern zu, wenn sie dir etwas erzählen wollen. Hilf einem anderen Kind, wenn es

Eigene Notizen:

eine Zahl oder einen Buchstaben noch nicht erkennt. Denn, du kannst schon einiges gut machen. Wenn du hilfst, bist du ein Kind, das sagen kann: „Lieber Gott, schau, was ich kann!“ und Gott wird sich darüber freuen, wenn du an andere denkst.

Gott möchte, dass du an andere denkst, und er möchte natürlich auch, dass du immer wieder an ihn, immer wieder auch an Gott denkst. Amen

Lied: Kindermutmachlied

Das Kindergesangbuch: Nr. 150

Aktion II

Benötigt wird für jedes Kind als Mitgebsel ein Bild oder Ausmalbild oder Ausmalbüchlein oder Mini-Büchlein vom barmherzigen Samariter.

Pfarrer*in (Lehrer*in/Schulleiter*in): „Mit dem, was ihr schon könnt, könnt ihr immer auch einem anderen Kind helfen. Sagt mir, was ihr gut könnt! (Kinder antworten: malen, spielen, zählen ...)

In der kommenden Schulzeit werden euch andere Kinder begegnen, die können das, was ihr könnt, vielleicht noch nicht so gut. Überlegt dann, ob ihr helfen könnt. Nehmt euer gefaltetes Blatt mit, steckt es ein und schenkt es später einem anderen Kind. Das gefaltete Blatt ist ein Gutschein, den du verschenken kannst. Du sagst damit:

Ich helfe Dir. Ich kann auch helfen, wie der Samariter (Schulanfänger bekommen das Bild / Ausmalbild / Ausmalheft / Mini-Büchlein vom Samariter).

Lied: EG 568 „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“

Segnung der Kinder und ihrer Eltern

In jedem Gottesdienst bitten wir Gott um seinen Segen. In diesem Gottesdienst bitten wir ihn besonders um seinen Segen für all die Kinder, die neu in die Schule kommen/gekommen sind.

Segen für die Kinder:

Liebe Schulanfänger kommt jetzt nach vorn und stellt euch in einem Halbkreis auf. Es kann auch ein ganzer Kreis sein.

Segenswort für die Kinder:

Unser Gott ist um uns herum und sieht uns überall, ob wir sitzen oder stehen, er weiß es. Gott möchte, dass ihr glücklich seid. Gott freut sich,

wenn ihr lacht. Gott wird euch begleiten, er wird euch beschützen und euch helfen.

Eigene Notizen:

Segen für die Eltern und Angehörigen (die alle an und auf ihren Plätzen bleiben):

Ich sage Ihnen, den Eltern, den Paten und allen Angehörigen:

Die Liebe Gottes, der alle Menschen wertschätzt und achtet, diese Liebe gilt auch Ihnen. Er ist Ihr Begleiter und Beschützer. Er ist Ihre Kraftquelle, wenn Sie in Fürsorge für Ihre Kinder da sind.

Gott kommt Ihnen entgegen. Amen.

Lied: Er hält die ganze Welt

Das Kindergesangbuch: Nr. 143

Abkündigungen und Kollektenansage

Liebe Eltern, liebe Gottesdienstbesucherinnen und -besucher!

Zu einem Gottesdienst gehört auch eine Kollekte. Um diese möchten wir Sie jetzt bitten. Auf diese Weise holen wir Menschen und – in unserem Fall Kinder – in unsere Mitte. Kinder, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind.

Wir bitten Sie um Ihre Kollekte ...

Vater unser

Musik zum Ausgang